

06.10.2020

Beschlussvorlage Nr.: 2020/212

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

Senkung des Tourismusbeitrages für das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor-schlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Ortsrat der Ortschaft Mardorf	29.10.2020 -							
Verwaltungsausschuss	02.11.2020 -							
Rat	05.11.2020 -							

Beschlussvorschlag

Die Beitragsätze des Tourismusbeitrages gemäß der Anlage 1 der Tourismusbeitragssatzung vom 07.12.2017 werden für das Jahr 2020 um 30 v.H. ermäßigt festgesetzt.

Anlass und Ziele

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2020		
Produkt/Investitionsnummer: 5750010.3361100		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	-28.000,00 EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	EUR	EUR
Saldo	-28.000,00 EUR	EUR

Durch die gesellschaftlichen Kontaktbeschränkungen infolge der Corona-Pandemie sind ab März 2020 Ertragsausfälle insbesondere auch in der Tourismusbranche eingetreten. Der üblicherweise zur Jahresmitte festgesetzte Tourismusbeitrag ist bislang nicht erhoben worden, da die Entwicklung der Lockerungsmaßnahmen und eine damit verbundene Ertragsabschätzung zunächst abgewartet wurde. Nach einer Einschätzung des Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes aus

April 2020 war zunächst für August mit einer Erholung des Binnentourismus auf 70 % des Vorjahresniveaus zu rechnen. Nach neuer Einschätzung des Kompetenzzentrums Tourismus ist mit einer Erholung der Branche erst ab Mai 2021 zu rechnen.

Begründung

Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen bleiben das bestimmende Thema in der Hotellerie. Da für Niedersachsen keine Umfragen vorliegen, wird auf eine Erhebung aus Nordrhein-Westfalen Bezug genommen. Nordrhein-Westfalen, das in den letzten Jahren in vielen Regionen besonders vom Geschäftsreiseturismus profitiert hat, wurde vom Wegfall von Messen, Tagungen, Sitzungen und den insgesamt stark zurückgegangenen geschäftlich bedingten Übernachtungen besonders hart getroffen. Das unterstreichen Zahlen von IT NRW, nach denen 2020 in den ersten sieben Monaten mehr als 52 Prozent weniger Gäste in nordrhein-westfälischen Beherbergungsbetrieben mit mehr als zehn Betten und Campingplätzen gezählt werden konnten als noch im Vorjahr.

Im Juli sanken die Übernachtungen „nur“ um 35,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, wobei Campingplätze im Gegensatz dazu sogar um 13,3 Prozent zulegen konnten. Bestätigt werden die besonders für die Hotellerie alarmierenden Zahlen von IT NRW durch eine DEHOGA-Umfrage, an der sich unter anderem 236 Beherbergungsbetriebe aus NRW beteiligt hatten. Die Hoteliers zwischen Rhein und Weser befürchten für das aktuelle Jahr Umsatzrückgänge im Vergleich zu 2019 von über 50 Prozent.

Die Corona-Pandemie hat das Gastgewerbe in seine größte Krise der Nachkriegszeit gestürzt. Bereits das Statistische Bundesamt wies für das erste Halbjahr ein nominales Umsatzminus von 38,5 Prozent aus. Der coronabedingte Shutdown im Frühjahr hat riesige Löcher in die Bilanzen der Gastronomen und Hoteliers gerissen. Für die Monate März bis Juni beläuft sich der Umsatzverlust auf 17,6 Milliarden Euro.

Laut der aktuellen DEHOGA-Umfrage meldeten die Betriebe von März bis August Umsatzeinbußen von 55,8 Prozent.

Auch in den Sommermonaten Juli und August lagen die Umsätze immer noch 43,2 beziehungsweise 41,8 Prozent unter den Vorjahreswerten. Bezogen auf das Gesamtjahr rechnen die Betriebe mit Umsatzverlusten von knapp 50 Prozent. (Quelle: <https://www.dehoga-bundesverband.de/presse-news/aktuelles/dehoga-zieht-corona-zwischenbilanz-gastgewerbe-weiterhin-in-grosser-not/>)

Umfrage-Ergebnisse des Deutschen Ferienhausverbands zeichnen ein Stimmungsbild der Branche, danach betragen die Umsatzverluste bis einschließlich Juli 2020 rund 25 Prozent. Urlaub im eigenen Land ist für viele Reisende in diesem Jahr die bevorzugte Alternative. Autarke Unterkunftsformen wie Ferienhäuser und Ferienwohnungen stehen hoch im Kurs. Die Corona-Pandemie und der damit verbundene Lockdown haben allerdings auch die Ferienhausbranche hart getroffen, wie eine aktuelle Online-Umfrage des Deutschen Ferienhausverbands e. V. unter seinen Mitgliedern zeigt. 60 Prozent der Anbieter haben angegeben, dass der Nettoumsatz bis einschließlich Juli 2020 unter den Vorjahresergebnissen liegt. Die durchschnittlichen Verluste belaufen sich auf 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere der Ausfall der Ostersaison hat zu hohen Buchungseinbußen geführt. In der ersten Jahreshälfte lagen die Buchungen um ein Drittel unter dem Vorjahr. Die Online-Umfrage entwirft ein Stimmungsbild auf dem Markt der privaten Ferienhausvermietung, der kaum erschlossen ist und durch offizielle Statistiken nicht erfasst wird. (Quelle: <https://www.deutscher-ferienhausverband.de/corona-pandemie-stornierungswelle-corona-auflagen-und-ungewissheit-groesste-huerden/>)

Zur Erholung des Binnentourismus:

Durch schrittweise Öffnungen der Gastronomie und des Beherbergungsgewerbes konnte das touristische Geschäft in allen Bundesländern wieder aufgenommen werden. Der Binnentourismus profitiert von einer starken Vitalisierung im Sommer 2020.

Im besten Fall können bis Ende Oktober dieses Jahres bereits 70 Prozent des Umsatzes von 2019 erreicht werden, was einem deutlichen Anstieg gegenüber der ersten Jahreshälfte ent-

spricht. In diesem optimistischen Szenario wird sich der Binnentourismus bis zum 1. Mai 2021 vollständig erholen.

Im realistischen Szenario geht die Vitalisierungsphase mit Umsätzen in Höhe von 60 Prozent im Vergleich zu 2019 über die Wintersaison hinaus. Die Normalisierung im Frühjahr 2021 sorgt für weitere Umsatzsteigerungen, sodass ab dem 1. Juli 2021 bereits 100 Prozent des Umsatzniveaus von 2019 erreicht werden können.

Im pessimistischen Szenario ist zum 1. Juli 2021 die Vitalisierung abgeschlossen, die Normalisierung wird im schlimmsten Fall 1,5 Jahre und damit bis Ende 2022 andauern. (Quelle: <https://corona-navigator.de/wissen/themen-analysen/recovery-check-3-die-vitalisierung-des-tourismus-hat-begonnen/>)

Um die Aufwandssituation der Tourismusbeitragszahler an die Ertragssituation anzupassen wird eine Ermäßigung des Tourismusbeitrages auf 30 v.H. als angemessen angesehen.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Wir stärken partnerschaftlich den Wirtschaftsstandort Neustadt.

So geht es weiter

Nach Beschlussfassung wird dieser Beschluss als Satzungsbeschluss verkündet. Nach Bekanntmachung werden die Tourismusbeitragspflichtigen zu dem ermäßigten Beitragssatz herangezogen.

Sachgebiet 220 - Steuern und Abgaben -